

ARCHE NOAH Infoblatt: Pflege

Mitmach-Projekt „Vielfalt auftafeln“

Mittlerweile hast Du Deine Tomatenpflanzen schon einige Wochen unter Deinen Fittichen. Sie haben mit Dir das Explodieren der Natur im Frühling mitgemacht und wachsen nun hinein in den Sommer.

Jetzt ist Dein Fingerspitzengefühl auch beim Gießen gefragt!

Gieße nach dem Auspflanzen nur mäßig, damit Deine Pflanzen nicht überversorgt sind und starke Wurzeln bilden. Versorge Dein Beet, oder Deinen Topf mit handwarmem, abgestandenem Wasser aus der Regentonne.

Gieße nie über die Blätter Deiner Pflanzen, sondern nur die Erde um den Stängel herum. So verhinderst Du, dass sich auf feuchten und benetzten Blättern Krankheitserreger ansiedeln. Und Sorge dafür, dass sich das Wasser nicht staut. Ab Blütebeginn gieße öfter, aber in Maßen. Dadurch werden Deine Paradeiser aromatischer. Unregelmäßiges und zu viel Gießen kann Deine Tomaten platzen lassen und die Krankheit Blütenendfäule begünstigen.

Ab September solltest Du nur bei sehr trockenem Boden gießen!

Mulchen ist angesagt

Damit der Boden lange feucht bleibt, ist es hilfreich, wenn Du die Erde mit einer Mulch Schicht bedeckst. Du kannst gerne die entfernten Geiztriebe Deiner Pflanzen- wenn die Blätter gesund sind- dazu verwenden, oder auch Rasenschnitt und Heu ohne Samen, Stroh, Beinwell- oder Brennnesselblätter.

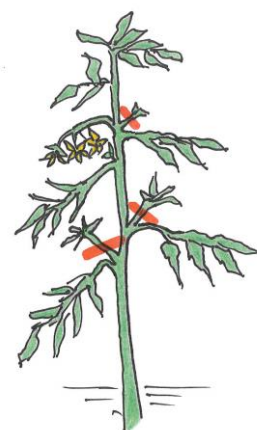
Sei nicht geizig beim Ausgeizen!

Die Seitentriebe, die aus den Blattachsen wachsen, kannst Du bei Stabtomaten - und bei Buschtomatensorten, die höher als einen Meter werden, regelmäßig entfernen. Das ist das Ausgeizen. Die kleineren Buschtomaten und Sorten mit feinen Blättern wie Cocktailtomaten benötigen dieses „Lifting“ nicht.

Frühaufsteher sind im Vorteil, denn Ausgeizen solltest Du am besten morgens. Sei behutsam und verletze den Haupttrieb dabei nicht. Wenn Du ein Messer dazu verwendest, achte darauf, dass es sauber (desinfiziert) ist. Lasse die Geiztriebe nicht größer als 10 cm werden, denn dann wird die Wunde durch das Abbrechen auf der Pflanze zu groß.

Durch das Ausgeizen ziehst Du einen Haupttrieb und bündelst somit die Energie um schöne und mehr „Paradiesäpfel“ zu bilden. Bei Fleischtomaten und späten Sorten, oder wenn es viel regnet, und wenn Deine Pflanzen sehr eng stehen, raten wir dir besonders zum Ausgeizen!

Entferne auch die untersten Blätter, die den Boden berühren, um gegen Krankheiten vorzubeugen.



die rot markierten
Triebe entferne!

Dünge und versorge Deine Sprösslinge mit Power!

Mit Juli beginnt das Hauptwachstum Deiner Tomaten.

Du kannst in dieser Zeit mit **Brennnessel- oder Beinwelljauche** düngen. Auch Löwenzahn und Schafgarbe sind eine gute Beigabe.

- Nimm ein Gefäß aus Holz, Kunststoff oder Keramik, kein Metall. Das Mischverhältnis ist 1kg frische, oder 150g getrocknete Pflanzen, oder deren Pulver aus dem Biopflanzenfachmarkt auf 10 Liter Wasser.
- Lass das ganze je nach Temperatur einige Tage bis maximal drei Wochen stehen. (Achtung: Rechtzeitig anfangen!) und rühre täglich um. Das Gefäß zudecken, aber nicht luftdicht, da die Flüssigkeit zu gären beginnt. Nachdem „trüben“ Stadium, wird die Jauche dunkelbraun, und schäumt nicht mehr viel.
- Achte wegen der starken Geruchsentwicklung darauf, Deine Jauche mit großem Abstand zum Nachbarn anzusetzen!
- Die Jauche verdünne 1:10 mit Wasser in der Gießkanne. Am besten verwöhnst Du Deine Pflanzen damit alle zwei Wochen. Dieser Mix wirkt auf Deine Paradeiserpflanzen düngend und vertreibt Schädlinge! Aber bitte gieße nur die Erde, keinen falls die Blätter selbst!

Stärke Deine Pflanzen!

mit Ackerschachtelhalmbrühe

Vor allem als Vorbeugung gegen Krankheiten, wie zum Beispiel die Kraut und Braunfäule, ist die Schachtelhalmbrühe ein wunderbares Stärkungsmittel. Die enthaltene Kieselsäure sorgt dafür, dass die Oberfläche der Pflanze und ihre Blätter widerstandsfähiger gegen Läuse, Mehltau und andere Pilze werden.

- Du kannst die Brühe aus frisch gepflücktem Schachtelhalm oder aus einer Ansatzbasis, einem gekauften Pulver herstellen. Wende das Verhältnis 1:10 an. Also zum Beispiel 1 kg frischen, grob zerkleinerten Ackerschachtelhalm übergieße mit 10 Liter kaltem Wasser. Decke das ganze ab, und lasse es 24 Stunden stehen. Wenn Du Ackerschachtelhalmpulver nimmst, verwende zb. 150g davon, mit 10 Litern Wasser.
- Nun erhitze die Mischung und lasse sie 30 bis 60 Minuten zugedeckt köcheln. Danach abgedeckt abkühlen lassen.
- Gieße die Brühe durch ein Sieb, drücke den Ackerschachtelhalm aus. Es kann sein, dass sich die Menge jetzt auf 500ml reduziert hat.
- Jetzt besitzt Du ein biologisches Pflanzenstärkungsmittel, das Deine Tomatenpflanzen stärkt. Wende es nur verdünnt, im Verhältnis 1:5 an. Sobald Deine Pflanzen im Beet stehen, kannst Du sie inklusive Blättern mit Deiner Kur besprühen. Dazu verwende eine einfache Sprühflasche aus der Haushaltsabteilung Deines Baumarkts. Am besten machst Du das morgens, damit Du bei Hitze die Blätter nicht verbrennst.

Wenn Schädlinge sich breit gemacht haben, kannst Du alle 2-3 Tage spritzen. Einen zusätzlichen Kick bekommen die Pflänzchen, wenn Du Ackerschachtelhalmbrühe auch ins Gießwasser gibst.

Oder mit Schafgarbentee!

Pflanzentee wird zubereitet wie Tee, den Du selbst trinkst. Nimm eine gute Handvoll frische, zerkleinerte Schafgarbe und übergieße sie mit circa drei Litern kochendem Wasser. Lasse den Tee drei Stunden ziehen. Dann seihe den Tee ab und verteile das ausgekühlte Stärkungsmittel wenn möglich am selben Tag auf die Erde rund um Deine Pflanzen.

Mit diesem Tee stärkst Du die Widerstandsfähigkeit Deiner Tomaten.

Wir wünschen Dir gutes Gelingen und freuen uns mit Dir auf Deine ersten bunten Früchte!